

Neue Liturgie

Folgender Vorschlag für einen Gottesdienst-Ablauf richtet sich an all jene Gemeinden, die bereits einen oder mehrere *Sonntage für Freiheit* durchgeführt haben und somit schon mit dem Thema der Sklaverei als auch mit IJM als Organisation vertraut sind.

Wir freuen uns sehr, dass Sie immer noch bzw. wieder mit uns unterwegs sind und auch dieses Jahr wieder auf IJM und unseren Einsatz für mehr Gerechtigkeit in unserer Welt aufmerksam machen möchten.

Der Gottesdienst soll Ihr bisheriges Engagement feiern und würdigen, sowie aktuelle Entwicklungen aufgreifen und für die Zukunft motivieren.

1. Begrüßung

Millionen Menschen befreien, eine halbe Milliarde Menschen schützen und Rechtssysteme stärken, um Sklaverei zu beenden und Gewalt gegen Menschen in Armut nachhaltig zu bekämpfen.

- Folie
- Ruhig 2x vorlesen und kurz innehalten

Mit dieser Vision 2030 der *International Justice Mission* (kurz: IJM) möchte ich euch heute herzlich zu unserem 2./3./4. Sonntag für Freiheit begrüßen.

Sklaverei und Gewalt. Was denkst du bei diesen Worten? Was weißt du darüber? „*Uh, da war ja was, letztes Jahr!*“ oder „*Sklaverei? Wie bitte?*“ oder vielleicht auch „*Ein großes Ziel, aber toll, dass IJM daran arbeitet und ich das immer wieder miterleben darf.*“ Egal wo du stehst, heute erinnern wir uns gemeinsam an dieses entsetzliche Unrecht in unserer Welt und schauen auch darauf, was wir dagegen tun können.

Es ist jedenfalls eine gewaltige Vision. Denn heutzutage leben fast 50 Millionen Menschen in moderner Sklaverei. 54% sind weiblich und insgesamt ein Viertel der 50 Millionen sind Kinder.

[1] <https://www.ilo.org/global/topics...>

Aber: wo Schatten ist, da ist auch Licht und Hoffnung. Nicht zuletzt, weil wir unseren Gott kennen und wissen, wie sehr er sich nach Freiheit und Gerechtigkeit sehnt und für sie einsetzt. Ich möchte ihn also gerne im gemeinsamen Gebet begrüßen.

2. Gebet

Himmlischer Vater,

wir danken dir von Herzen, heute Gottesdienst feiern zu können. Wir danken dir besonders, beim heutigen Sonntag für Freiheit die Zeit und den Raum zu haben, um unseren Blick auf das bestehende Unrecht in unserer Welt und auf das, was wir dagegen unternehmen können, richten zu können. Das ist unschön und tut weh. Aber es ist so wichtig. Wir danken dir, dass du ein Gott der Befreiung bist und dass du jeden Menschen gleichermaßen liebst und Würde schenkst. Danke, dass du in den vergangenen Jahren schon so viele Herzen zum Kampf für Freiheit bewegt hast. Seien es die vielen Mitarbeitenden von IJM, die sich in Deutschland und in vielen Ländern vor Ort einsetzen. Seien es Ehrenamtliche auf unseren Straßen. Oder seien es deine Kinder hier und heute, denen du deinen Wunsch nach Freiheit aufs Herz gelegt hast. Wir bitten Dich, dass die vielen unterdrückten Menschen heute deine Liebe und deine Hoffnung erleben.

Wir bitten dich, dass wir heute Teil dieser Hoffnung werden können und beten, dass dieser Sonntag für Freiheit in den vielen Gemeinden weltweit ein Startschuss oder weitere Motivation wird. Für mehr Gerechtigkeit und für mehr Freiheit.

Amen.

3. Überleitung/Video

Alternative A

Videobotschaft aus Berlin als Dank für bisherigen Einsatz und mit Erwähnung der Erfolge aus dem vergangenen Jahr.

[VIDEO HERUNTERLADEN](#)

Alternative B

Es gibt also Licht und Hoffnung. Das wollen wir heute feiern. Um uns aber nochmal ein wenig in das Thema und die Arbeit von IJM reinzunehmen, habe ich heute ein kurzes Video mitgebracht. Alternativ kann die Geschichte auch erzählt werden. Ausführlich ist sie hier nachzulesen:

[Thaiyamma: Der Mut einer Mutter](#)

!!TRIGGERWARNUNG!!

- Kinder (unter 14 Jahren) sollten zu diesem Zeitpunkt nicht mehr im Gottesdienst anwesend sein
- Es werden auch Szenen von Gewalt dargestellt (Szenen nachgestellt!)
- Das Video berichtet von Thaiyamma. Thaiyamma ist eine junge Mutter in Indien, die zusammen mit ihrem Mann über 3 Jahre in einem Holzbetrieb versklavt wurde. Das Video zeigt, wie erschreckend schnell der Weg in die Sklaverei für Menschen in Armut verlaufen kann und wie sie dann Gewalt erleben müssen. Aber es zeigt auch, wie Rettung aussehen kann. Seht selbst.
- [Video abspielen](#)

Thaiyamma war mutig! Sehr mutig! Sie lebt heute mit ihrer Familie in Freiheit. Wir ihr, so konnte IJM auch tausenden anderen Menschen im vergangenen Jahr helfen.

Schauen wir einmal auf ein paar ermutigende Zahlen:

- 85.300 Menschen wurden befreit
- 5.700 Täter:innen wurden verurteilt
- 305.000 Betroffene wurden gefördert, um sich mit ihrer Stimme öffentlich für den Schutz Benachteiligter einzusetzen

Das sind zwar noch keine Millionen, aber es ist schon ein immenser Teilerfolg. Weil jedes einzelne Schicksal zählt. Diese Zahlen lassen und daran glauben, dass weitere Erfolge kommen werden. Das möchten wir mit dem ersten Lied des heutigen Tages deklarieren.

4. Lied (See a Victory – Elevation Worship)

5. Aktivität

Verteilen Sie im Vorfeld verschiedene Plakate im Saal mit folgenden Überschriften zu **Ihrem Weg mit IJM** im vergangenen Jahr. Geben Sie ruhig 10-15 Minuten Zeit, damit auch Austausch stattfinden kann und man die Möglichkeit hat, zu verschiedenen Plakaten zu gehen.

- Das inspiriert mich an IJM und ihrer Arbeit
- Dabei habe ich persönlich letztes Jahr mitgewirkt, um Sklaverei zu beenden
- Das haben wir als Gemeinde mit/für IJM organisiert, um Sklaverei zu bekämpfen
- Darüber würde ich gerne noch mehr erfahren
- Ideen für unseren Einsatz mit IJM für das kommende Jahr

Die Plakate unbedingt aufheben und für die weitere Jahresplanung nutzen.

6. Predigt

7. Stille Zeit (Hintergrundmusik)

8. Worship & Anbetung

Die meisten Liedtexte beziehen sich natürlich sehr auf uns individuell. Aber wir können diese Lieder sicherlich auch als Gebet singen für die von Sklaverei betroffenen Menschen, dass sie befreit werden und Gerechtigkeit erleben.

- Break every chain* – Jesus Culture
- Egypt* – Bethel Music
- Liebe ist nicht nur ein Wort* – Kirchenlied
- Waymaker* – Michael W. Smith

9. Abendmahl

Auch heute möchten wir zusammen das Abendmahl feiern. Es erinnert uns an Jesu Tat am Kreuz. An seine Verurteilung, seine Leiden, seinen Tod und seine

Auferstehung. **Primär dürfen wir uns dabei an den neuen Bund erinnern, den er dadurch mit seinem Blut besiegelt hat.** Unsere Sünden sind vergeben! Wir sind frei, alleine auf Grundlage unseres Glaubens an ihn und durch die Liebe und Vergebung unseres Herrn!

Aber das Abendmahl erinnert auch an einen zweiten Aspekt: **Jesus kennt Leid, Schmerz, Verachtung und Gewalt.** Er hat es am eigenen Leib, den wir gleich symbolisch zu uns nehmen, erfahren.

Das heißt für unseren heutigen Gottesdienst ganz konkret: wir feiern, dass Gott bei den vielen versklavten Menschen ist. Dass er ihre Leiden und Schmerzen kennt. Dass er sie gerade deshalb trösten und heilen kann.

Gott sieht auch die Täter und Täterinnen, sieht die Ausbeutung und uns, die wir davon profitieren. Jesu Leib zu uns zu nehmen, bedeutet auch die Freiheit, nach Umkehr und Vergebung zu suchen, wo Gott uns im Leid anderer begegnet.

Einsetzungsworte nach Wahl vorlesen.

10. Lied (*Wie schön dieser Name ist – Hillsong Cover (What a beautiful name it is)*) - Nach Wunsch als Vortragslied schon während des Abendmahls beginnen.

11. Call to Action

Wir möchte gerne heute aktiv werden. Es ist gut, dass wir uns mit diesem Gottesdienst an die Schicksale der betroffenen Menschen erinnert haben und auch schon auf den Plakaten neue Ideen sammeln konnten für die Zukunft.

Jetzt können wir aber ganz einfach mehrere Dinge tun:

- Falls noch nicht geschehen den [Newsletter](#) von IJM abonnieren, um immer auf dem Laufenden gehalten zu werden
- Spenden.** Die heutige Kollekte, die wir jetzt einsammeln, geht an IJM zur Unterstützung ihrer Arbeit.
- IJM auf [Facebook](#) und [Instagram](#) folgen.
- Einladung zu einem **Zusammenkommen im Anschluss an den Gottesdienst** (hier können die Plakate wiederverwendet werden: Thema eines möglichen Arbeitskreises „Unsere Gemeinde gegen Menschenhandel / Unsere Gemeinde und IJM“

12. Verabschiedung, Ansagen & Segen

*Jesu Mut beflügele unser Reden.
Gottes Geist stärke unsere Gemeinschaft.
Das Reich Gottes wachse mitten unter uns.
Es segne und begleite uns der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.*

Amen.